

2021

Jahresbericht und Dokumentation

der Beratungsstellen für gehörlose und schwerhörige
Menschen in Baden-Württemberg

Die Trägergemeinschaft der Beratungsstellen für gehörlose und schwerhörige Menschen in Baden-Württemberg

- Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V.
- Die Zieglerschen
- Evangelische Landeskirche in Baden
- Paulinenpflege Winnenden e.V.
- Stiftung Pro Kommunikation in Baden-Württemberg
- Stiftung St. Franziskus
- Vinzenz von Paul gGmbH

- 3 VORWORT
 - 4 Beratungsstellen/Sozialdienste für gehörlose und schwerhörige Menschen in Baden-Württemberg
 - 5 Die Landkreise und ihre Beratungsstellen
- Dokumentation und Auswertung der Ergebnisse für 2021**
- 13 Anzahl der Klientinnen und Klienten nach Alter
 - 14 Anzahl der Klientinnen und Klienten nach Art der Hörbehinderung
 - 15 Ort der Leistung
 - 16 Art der Leistung
 - 17 Form der Leistung
 - 18 Die einzelnen Beratungsleistungen
 - 20 Statistik KVJS 1. Januar bis 31. Dezember 2021
 - 22 Träger der Beratungsstellen

IMPRESSUM

| | |
|---------------------------------|---|
| HERAUSGEBER | V. i. S. d. P. |
| REDAKTION | Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V. Abteilung Behindertenhilfe und Psychiatrie Jochen Ziegler Heilbronner Straße 180, 70191 Stuttgart Telefon: 0711 1656-214 E-Mail: Ziegler.j@diakonie-wuerttemberg.de |
| SATZ, DRUCK, WEITERVERARBEITUNG | Paulinenpflege Winnenden e.V., Berufsbildungswerk, Abteilung Drucktechnik, Linsenhalde 12/1, 71364 Winnenden |
| AUFLAGE | 250 Exemplare |

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum zweiten Mal erstellen wir einen Jahresbericht über ein von der Pandemie geprägtes Jahr. Wir alle spüren die Auswirkungen der Pandemie. Für viele besonders schmerzlich sind die eingeschränkten Möglichkeiten der Begegnung. Dabei sind es nicht nur die Corona-Regeln, die die Einschränkungen herbeiführen, sondern auch die Sorge von jedem und jeder Einzelnen, sich nicht anzustecken.

Gehörlose und schwerhörige Menschen treffen diese Kontaktreduzierungen in besonderer Weise. Bewährte Kontakte, die reduzierten Begegnungen mit Freunden und Familien prägen den Alltag ganz besonders. Dies haben wir in den Beratungsstellen für gehörlose und schwerhörige Menschen auch in 2021 gemerkt.

Einsamkeit und der Verlust Sicherheit gebender Strukturen beeinträchtigen das Leben zahlreicher Menschen mit einer Hörbehinderung. Die Not, die drängende Suche um Unterstützung, Halt und Sicherheit ist in den Beratungsgesprächen spürbar.

Dafür sind wir da. Sozialrechtliche Beratung, Themen der Familien- und Lebensberatung und der alltäglichen Not werden in den Beratungsstellen für gehörlose und schwerhörige Menschen aufgenommen und bearbeitet – fachkompetent und in Gebärdensprache.

Nicht die Orientierung in Hilfesystemen oder zwischen den unterschiedlichen Sozialleistungsträgern sind die brennenden Themen die den Beraterinnen und Beratern vorgetragen werden. Es sind die Fragen von gehörlosen Eltern zu Unterstützung in ihrem Erziehungsauftrag und zum Abbau von Kommunikationsbarrieren, z. B. mit Kindergarten und Schule. Es sind die Fragen der Existenzsicherung von erwachsenen Menschen – und es sind die Fragen des Alters, die erfahrene Sozialberaterinnen und Sozialberater jeden Tag vorgetragen bekommen. Letztendlich ist es die Unterstützung für betroffene Menschen, damit diese sich zurecht finden in einer Welt, die von Hörenden für Hörende geschaffen ist.

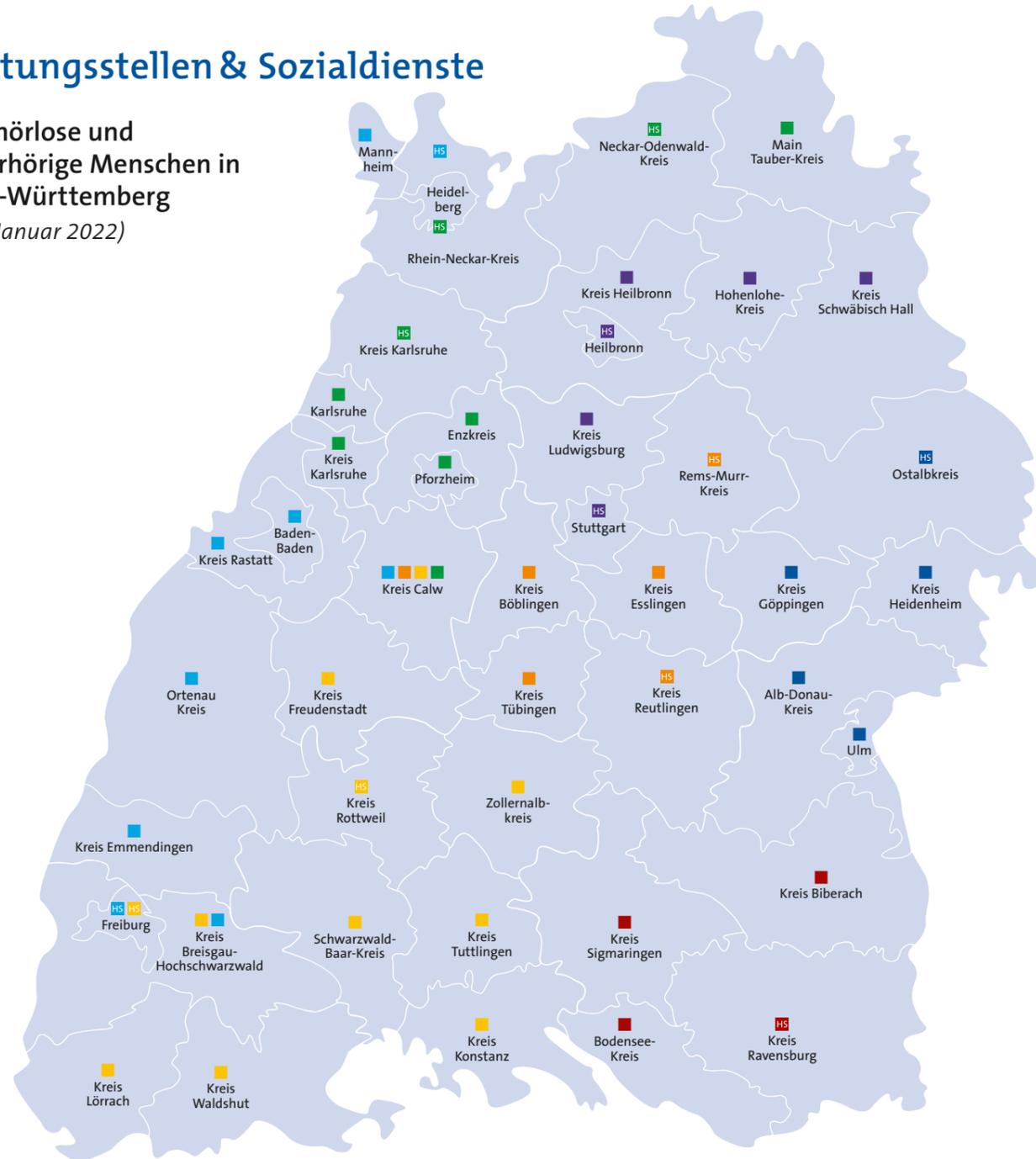


Wir sind da. Erfahrene Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Kommunikationspezialistinnen und -spezialisten, die mit den Betroffenen durch einen immer komplexer werdenden Alltag gehen. Dafür braucht es genau unsere Beratungsstellen – in diesem und in jedem nächsten Jahr.

Jochen Ziegler
Diakonisches Werk der evangelischen Kirche
in Württemberg e. V.

Beratungsstellen & Sozialdienste

für gehörlose und schwerhörige Menschen in Baden-Württemberg
(Stand Januar 2022)



- Sprechstunden
- HS Hauptsitz
- Stiftung Pro Kommunikation in Baden-Württemberg
- Stiftung St. Franziskus
- Diakonisches Werk der Evang. Kirche in Württemberg e.V.
- Paulinenpflege Winnenden e.V.
- Vinzenz von Paul gGmbH Schwäbisch Gmünd
- Die Zieglerschen
- Evangelische Landeskirche in Baden in Kooperation mit
 - Diakonisches Werk im Neckar-Odenwald-Kreis
 - Diakonisches Werk im Main-Tauber-Kreis
 - Diakonisches Werk im Landkreis Karlsruhe
 - Landkreis Karlsruhe
- Bewohner des Landkreises Calw wenden sich an die nächstliegende Beratungsstelle der angrenzenden Landkreise

Die Landkreise und ihre Beratungsstellen

Die Arbeit der Beratungsstellen orientiert sich an der 2008 in Kraft getretenen Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen. Ziel ist die Inklusion von gehörlosen und schwerhörigen Menschen in die Gesellschaft, also ihre gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Hierfür bieten die Beraterinnen und Berater der Beratungsstellen eine vielfältige Unterstützung, die speziell auf die Bedürfnisse von gehörlosen und schwerhörigen Menschen und deren Bezugspersonen abgestimmt ist. Dabei soll es den Betroffenen ermöglicht werden, ihr Leben im Sinne von Gleichberechtigung, Chancengleichheit und Wahrung ihrer Würde selbst bestimmen zu können.

Das Beratungsangebot richtet sich an erwachsene Menschen mit Hörbehinderung, ihre Familien, sowie Menschen und Institutionen in ihrem Umfeld. Beraten werden gehörlose, schwerhörige, ertaubte und hör-seh-behinderte Menschen sowie Cochlea-Implantat-Träger (CI-Träger).



Die Beratungsstellen kooperieren eng mit anderen Facheinrichtungen und der Selbsthilfe für Menschen mit Hörbehinderung.



Tatjana Gingerich

Seelsorge und Sozialberatung für Hörgeschädigte
Evangelische Landeskirche in Baden
Schröderstraße 101
69120 Heidelberg

Tel 06221 475342

Fax 06221 402074

Mobil 0172 1358483

Mail tatjana.gingerich@ekiba.de

Web www.ekihd.de

Mail deaf@ekiba.de



LKR Heidelberg (SKR);
Rhein-Neckar-Kreis (LKR) südl. Teil;
Main-Tauber-Kreis

» Ein Jahr voller Veränderungen neigt sich dem Ende zu. Nicht nur bei uns in der Seelsorge & Sozialberatung – mit Abschieden und Neubeginnen –, sondern auch die unruhige Corona-Zeit macht es den Menschen schwer sich an die ständig neuen Regelungen im gesellschaftlichen Leben, aber auch im Umgang mit Leistungsträgern anzupassen. Soziale Teilhabe gelingt mit besonders empathischer Beziehungsarbeit mit den Klienten und Klientinnen und einem wohlwollenden Austausch mit Ämtern im Netzwerk. «



Helena Rothenbusch
 Beratungsstelle für Hörgeschädigte
 Stiftung Pro Kommunikation
 Quinckestraße 72
 69120 Heidelberg
Tel 06221 410991
Fax 06221 475214
Mobil 01511 9450876
Mail h.rothenbusch@prokom-bw.de
Web www.prokom-bw.de



LKR Mannheim (SKR);
 Rhein-Neckar-Kreis
 (LKR) nördl. Teil

» Der Schwerpunkt meiner Arbeit lag in diesem Jahr auf keinem bestimmten Thema, ganz im Gegenteil: es gab viele unterschiedliche. Natürlich war auch das Thema der Pandemie wieder stark vertreten. Aber es ging auch um die Erhöhung des GdB, Rehaanträge und Eingliederungshilfe bis hin zum Arbeitslosengeld. Ich habe den Eindruck, dass sich viele meiner Klienten in diesem Jahr mehr mit ihren Rechten beschäftigt haben. «



Claudia Steidel
 Diakonisches Werk Württemberg
 Beratung für Hörgeschädigte
 Schellengasse 7 + 9
 74072 Heilbronn
Tel 07131 9644-810
Fax 0711 165649-293
Mobil 0178 3299839
Mail steidel.c@diakonie-wue.de
Web www.hoergeschaedigtenberatung-wuerttemberg.de



LKR Heilbronn (SKR);
 Heilbronn (LKR);
 Schwäbisch Hall (LKR);
 Hohenlohekreis (LKR)

» Wir Mitarbeitende in den Beratungsstellen verstehen uns als Brückenbauer zwischen der gehörlosen und der hörenden Welt. Das macht unsere Arbeit so spannend und bereichernd und es ist garantiert nie langweilig. «



Helga Carey
 Diakonisches Werk Neckar-Odenwald-Kreis
 Beratungsstelle für Hörgeschädigte
 Dr. Konrad-Adenauer-Straße 1
 74722 Buchen
Tel 06281 56243-0
Fax 06281 56243-19
Mobil 0175 2615627
Mail gehoerlos@diakonie-nok.de
Web www.diakonie-nok.de



LKR Neckar-Odenwald-Kreis
 (LKR)

» Auch im Jahr 2021 ging es weiter viel um Corona und um die Impfung gegen das Virus. Die Erreichbarkeit der Ämter hat sich leider noch nicht wesentlich verbessert. Die soziale Teilhabe war ein wichtiges Thema, bei dem wir erst am Anfang stehen. Es muss selbstverständlich werden, dass schwerhörige und gehörlose Menschen problemlos Gebärdensprach-Dolmetscher bekommen können. «



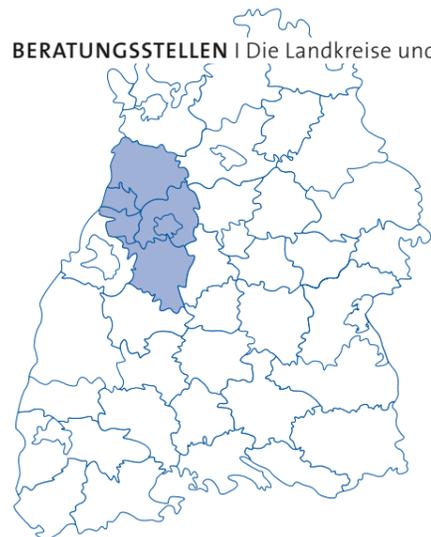
LKR Karlsruhe (SKR) zum Teil;
 Karlsruhe (LKR) zum Teil



Michaela Schiller
 Diakonisches Werk der Ev. Kirchenbezirke
 im Landkreis Karlsruhe
 Sozialberatung für gehörlose und
 schwerhörige Menschen
 Wörthstraße 7, 76646 Bruchsal
Tel 07251 9150-0
Fax 07251 9150-99
Mobil 01511 0826198
Mail michaela.schiller@diakonie-laka.de
Web www.diakonie-laka.de



» Durch die Einarbeitung einer neuen Kollegin wurde mir wieder bewusst, wie wichtig Gebärdensprachkompetenz bei unserer Arbeit ist. Man muss sich auf die unterschiedlichen Kommunikationsbedürfnisse der Klientinnen und Klienten einlassen und flexibel sein. Das Erlernen der Gebärdensprache erweist sich als fortlaufender Prozess, der nie endet. «



Diakonie
Landkreis
Karlsruhe in Kooperation mit



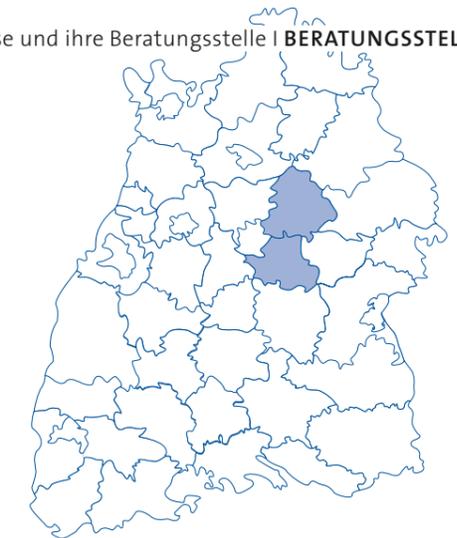
Stalina Martens

Diakonisches Werk der Ev. Kirchenbezirke
im Landkreis Karlsruhe
Sozialberatung für gehörlose und
schwerhörige Menschen
Wörthstraße 7, 76646 Bruchsal



LKR Karlsruhe (SKR) zum Teil;
Karlsruhe (LKR) zum Teil;
Pforzheim (SKR);
Enzkreis (LKR); Calw (LKR) zum Teil
Tel 07251 9150-0
Fax 07251 9150-99
Mobil 0171 1590827
Mail stalina.martens@diakonie-laka.de
Web www.diakonie-laka.de

» In einem für mich inhaltlich vertrauten Arbeitsbereich, jedoch mit einer mir bis jetzt unbekanntem Zielgruppe, hat mich als „Neuling“ nicht nur die Fremdsprache DGS, sondern auch die Komplexität der Fälle und die „barriereUNfreiheit“ für die gehörlosen Menschen in unserer Gesellschaft beschäftigt. «



Stefanie Lunczer

Beratungsstelle für gehörlose
und schwerhörige Menschen
Paulinenpflege Winnenden e.V.
Linsenhalde 6
71364 Winnenden



Tel 07195 695-2206
Fax 07195 695-85-2206
Mobil 01511 4864790
Mail stefanie.lunczer@paulinenpflege.de
Web www.paulinenpflege.de/bbw/service-beratung/beratung-fuer-gehoeerlose/

LKR Rems-Murr-Kreis (LKR);
Esslingen (LKR)

» Ambulante Pflegeangebote für gehörlose Senioren? Gibt es quasi nicht! Kommunikation mit dem Pflegepersonal ist für die Betroffenen kaum möglich. Das führt zu Missverständnissen und Konflikten. Es ist sehr zeitintensiv für uns, Angebote zu finden, dann zwischen den Beteiligten zu vermitteln und die Versorgung sicher zu stellen. «



Diakonie
Württemberg

Roswitha Köble

Diakonisches Werk Württemberg
Beratung für Hörgeschädigte
Heilbronner Straße 180
70191 Stuttgart

Tel 0711 1656-195
Fax 0711 165649-195
Mobil 0178 3298962
Mail koeble.r@diakonie-wue.de
Web www.hoergeschaedigtenberatung-wuerttemberg.de



LKR Stuttgart (SKR);
Ludwigsburg (LKR)

» Meine Arbeit im Jahr 2021 war besonders durch die Online-Beratungen mit ihren Herausforderungen geprägt. Die Beratung in Präsenz ermöglicht neben der Nutzung des gesamten Gebäudenraumes auch die Wahrnehmung von Körpersprache und Mimik. Dies entfällt bei der Online-Beratung zum großen Teil. Aktuelle Befindlichkeiten und scheinbare Nebensächlichkeiten werden somit weniger thematisiert. Diese sind aber für die Lebenssituation der Klientinnen und Klienten möglicherweise gleichrangig wichtig wie das Sachthema in der Beratung. «



LKR Ostalbkreis (LKR); Heidenheim (LKR); Göttingen (LKR); Alb-Donau-Kreis (LKR); Ulm (SKR)

» Bei vielen Klienten und Klientinnen habe ich eine mehr oder weniger ausgeprägte Verunsicherung oder sogar Offenheit in Bezug auf Verschwörungserzählungen wahrgenommen. In persönlichen Gesprächen hat sich aber doch meistens herausgestellt, dass die teilweise über viele Jahre aufgebauten Vertrauensbeziehungen stärker wirken, als abstruse Botschaften aus den sozialen Medien. «



Tim-Hendrik Naeve

Vinzenz von Paul gGmbH
Beratung für gehörlose und
schwerhörige Menschen
Rektor-Klaus-Straße 8
73525 Schwäbisch Gmünd

Tel 07171 104686-120
Fax 07171 104686-160
Mobil 0176 44697010
Mail tim-hendrik.naeve@vinzenz-sd.de
Web www.vinzenz-von-paul.de





Paulinenpflege

Marion Rüdinger
 Beratungsstelle für gehörlose und
 schwerhörige Menschen
 Paulinenpflege Winnenden e.V.
 Diakonieverband (2. Stock)
 Planie 17
 72764 Reutlingen



Tel 07121 3640-195
Fax 07195-695-85-9500
Mobil 01511 7142731

Mail marion.ruedinger@paulinenpflege.de
Web www.paulinenpflege.de/bbw/service-beratung/
 beratung-fuer-gehoerlose/

LKR Böblingen (LKR); Tübingen (LKR);
 Reutlingen (LKR);
 Calw (LKR) zum Teil

» Zusammen mit den zuständigen Kostenträgern passende Angebote für gehörlose Menschen mit zusätzlichen Schwierigkeiten und Handicaps zu entwickeln, dauerte immer mehrere Monate, teilweise sogar ein Jahr. Das kann für Menschen in Not eine lange Zeit sein – viel zu lang. Viele Verhandlungen und Durchhaltevermögen, aber auch Kreativität waren gefragt. «



Stiftung St. Franziskus

Nora Spengler
 Stiftung St. Franziskus
 Beratungsstelle für Menschen mit Hörschädigung
 Johanniterstraße 35
 78628 Rottweil



Tel 0741 2606-10
Fax 0741 2606-20

Mobil 0175 7205464
Mail sozialdienst.rw@stiftung-stfranziskus.de /
 nora.spengler@stiftung-st-franziskus.de
Web www.stiftung-st-franziskus.de

LKR Rottweil (LKR); Tuttlingen
 (LKR); Freudenstadt (LKR);
 Zollernalbkreis (LKR);
 Calw (LKR) zum Teil

» Im letzten Jahr hat mich der Schicksalsschlag einer Klientin intensiv beschäftigt: Viele Kindergarten- und Jugendamt-Gespräche aufgrund wachsendem Förderbedarf des Kindes, etliche Anträge, schwierige Arbeitssituation, unregelmäßige Unterhaltszahlungen des Exmanns, gleichzeitig der Wunsch nach einer eigenen Wohnung und zahlreiche Facharzttermine ... und jetzt noch die Diagnose Usher-Syndrom. «



Stiftung Pro Kommunikation

Thomas Jerg
 Beratungsstelle für Hörgeschädigte
 Stiftung Pro Kommunikation
 Marie-Curie-Straße 5
 79100 Freiburg

Tel 0761 453678-50
Fax 0761 453678-53
Mobil 0171 1440434
Mail t.jerg@prokom-bw.de
Web www.prokom-bw.de



LKR Freiburg im Breisgau (SKR) zum Teil;
 Breisgau-Hochschwarzwald (LKR) nördl. Teil;
 Emmendingen (LKR); Ortenaukreis (LKR);
 Baden-Baden (SKR); Rastatt (LKR);
 Calw (LKR) zum Teil

» Im zurückliegenden Jahr kam es bei einigen gehörlosen Eltern zu Krisen bei der Erziehung der Kinder und im Zusammenleben der Familien. Enge Zusammenarbeit mit Jugendämtern und der Schulsozialarbeit ist hier „Gold wert“. Aber es fehlen Fachdienste, die Familienhilfe oder Elternassistenz in Gebärdensprache und mit dem Wissen um die besondere Sozialisation gehörloser Eltern begleiten und unterstützen können. «



Die Ziegler'schen

Myriam Mesmer
 Die Ziegler'schen
 Beratung für gehörlose und
 schwerhörige Menschen
 Charlottenstraße 41
 88212 Ravensburg



Tel 0751 3553905-2
Fax 0751 3553905-3

Mobil 01511 8236731
Mail mesmer.myriam@ziegler'sche.de
Web www.ziegler'sche.de

LKR Ravensburg (LKR);
 Bodenseekreis (LKR);
 Sigmaringen (LKR);
 Biberach (LKR)

» Hier im Süd-Osten nahmen weiterhin vor allem ältere hörbehinderte Menschen die Beratung in Anspruch, oder Personen, die bei der Beantragung von Sozialleistungen Hilfe benötigen. Besonders die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes liefert noch viel Streitpotential mit der Eingliederungshilfe. «



Wolfgang Hug
 Stiftung St. Franziskus
 Beratungsstelle für Menschen
 mit Hörschädigung
 Okenstraße 15
 79108 Freiburg



LKR Freiburg im Breisgau
 (SKR) zum Teil

Tel 0761 5144-262
Fax 0761 514476-262
Mobil 0160 5653792
Mail wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de
Web www.stiftung-st-franziskus.de

» Präsent sein, Kontakte halten, Informationen geben,
 Vertrauen bewahren, Ängste abbauen und neue Wege in der Beratung wagen.
 Unabdingbar in solch besonderen Zeiten. «



Anja Blaser
 Stiftung St. Franziskus
 Beratungsstelle für Menschen mit Hörschädigung
 Okenstraße 15
 79108 Freiburg



Tel 0761 5144-142
Fax 0761 514476-142
Mobil 0170 9157909
Mail anja.blaser@stiftung-st-franziskus.de
Web www.stiftung-st-franziskus.de

LKR Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR);
 Waldshut (LKR); Lörrach (LKR);
 Breisgau-Hochschwarzwald
 (LKR) südl. Teil; Konstanz (LKR)

» Die Begleitung mehrerer gehörloser Menschen, die ihren Ehepartner verloren haben,
 hat mich sehr beschäftigt. Die Flut an Papieren, die ausgefüllt und die vielen Nachweise,
 die besorgt werden mussten, stellten eine große Belastung dar. Neben dem Leid,
 den der Verlust eines Partners bedeutet, besonders in dieser kontaktreduzierten Zeit. «

Dokumentation und Auswertung der Ergebnisse für 2021

1. Anzahl der Klientinnen und Klienten nach Alter

Im Jahr 2021 wurden in Baden-Württemberg insgesamt 807 Personen mit einer Hörbehinderung beraten bzw. begleitet. Auffallend ist, dass im Vergleich zum Vorjahr zwar 174 Klienten weniger in die Beratungsstellen kamen – 2019 waren es noch 1095 – die Anzahl der in Anspruch genommenen Beratungsleistungen insgesamt aber zugenommen hat.

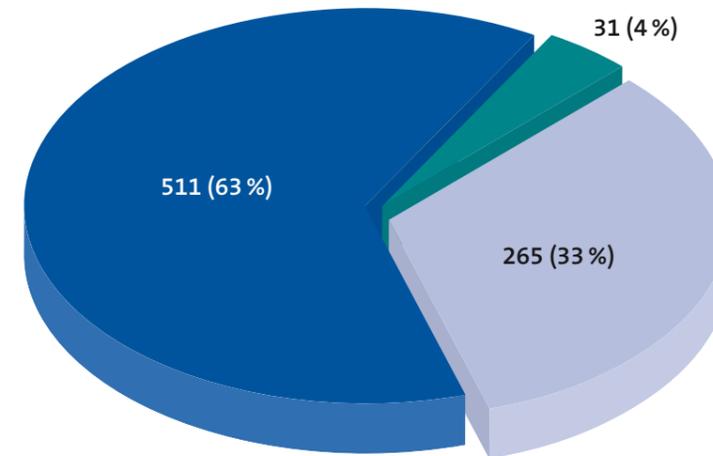
Längere, krankheitsbedingte Vakanz in einer Beratungsstelle und die Tatsache, dass diese trotz vielfältiger Bemühungen nicht besetzt werden konnte, haben dazu geführt, dass in den betroffenen Landkreisen nur eine rudimentäre Versorgung durch die Vertretung der umliegenden Beratungsstellen möglich war. Mittlerweile sind alle Beratungsstellen wieder besetzt.

Zuwächse des Bedarfs in der Beratung gab es parallel außerdem in einzelnen Regionen, weil pandemiebedingt Leiharbeitsverhältnisse gekündigt wurden und die Betroffenen Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen benötigten.



Nach wie vor ist der Anteil der Klientinnen und Klienten im Alter zwischen 21 und 60 Jahren mit 63% am größten, gefolgt von der Gruppe der über 61-jährigen mit 33%.

Der Anteil der unter 20-jährigen ist zwar im Vergleich dazu weiterhin gering, hat sich jedoch zum Vorjahr von 23 auf 31 Personen – von 2% auf 4% – erhöht.



Legende

- 0-20 Jahre (4%)
- 21-60 Jahre (63%)
- 61 und älter (33%)

Gesamtsumme:
807 Personen

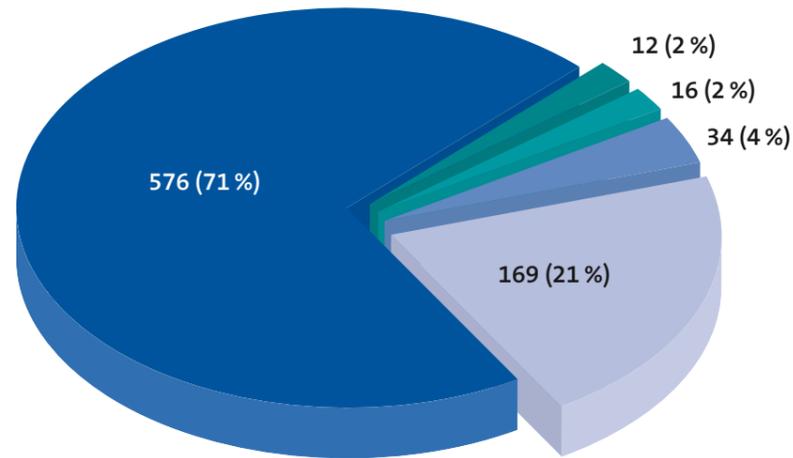
2. Anzahl der Klientinnen und Klienten nach Art der Hörbehinderung

Die Verteilung nach der Art der Hörbehinderung ist in den letzten Jahren konstant geblieben. Es gibt nur minimale Veränderungen bei den gehörlosen Klientinnen und Klienten mit einem Zuwachs von 1%. Bei hochgradig schwerhörigen Menschen ist die Anzahl im Vergleich zum Vorjahr dagegen um 2% auf 21% gesunken.

Legende
(im Uhrzeigersinn)

- Hör-seh-behindert (2%)
- Ertaubt (2%)
- CI-Träger (4%)
- Hochgradig Schwerhörig (21%)
- Gehörlos (71%)

Gesamtsumme:
807 Personen

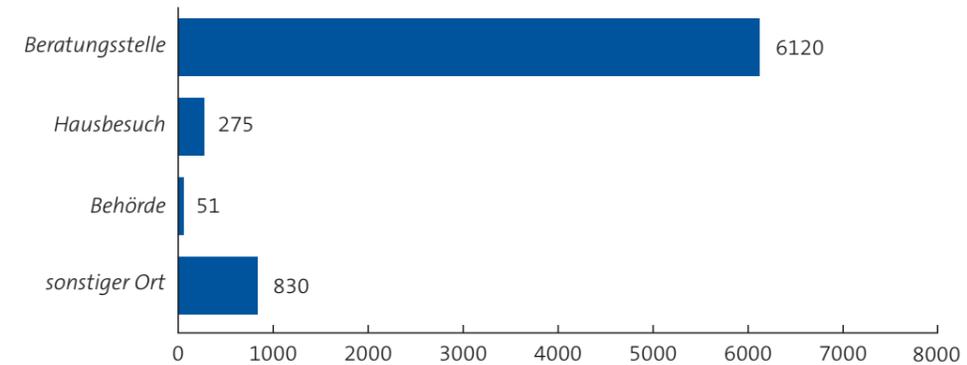


3. Ort der Leistung

Im Jahr 2021 hatten die Beraterinnen und Berater insgesamt 7276 Kontakte mit Klientinnen und Klienten.

Die meisten Beratungen mit 6120 Kontakten fanden in den Räumlichkeiten der Beratungsstellen u. a. als Videoberatung statt.

Hausbesuche und die Begleitung zu einer Behörde sind im Vergleich zum Vorjahr ähnlich und bleiben, auch aufgrund der Beschränkungen in der Pandemie, mit 275 Hausbesuchen und mit 51 Beratungen in einer Behörde ein geringerer Bestandteil der Arbeit der Beratungsstellen.



Die Anzahl der Beratungen an einem sonstigen Ort sind im Vergleich zum Jahr 2020 um 4% gestiegen.



Die Bildungsangebote sind im Vergleich zum vergangenen Jahr von 2 % auf 3 % gestiegen.

4. Art der Leistung

Im Vergleich zum Vorjahr hat die intensivere Beratungsform „Betreuung/Begleitung“ mit 31% die Beratung mit 30% eingeholt. Hier zeigt sich eine Zunahme von regelmäßiger und zeitintensiverer Unterstützung durch die Beratungsstellen, die zunehmend benötigt wurde. Zurück zu führen ist dies auf die Tatsache, dass zwar vermehrt Anträge auf ambulante Betreuung im häuslichen Umfeld bei der Eingliederungshilfe gestellt werden, es jedoch nach wie vor schwierig ist, den Bedarf über Fachkräfte zu decken. Außerdem vergehen zwischen Antragstellung und Bewilligung oft Monate.

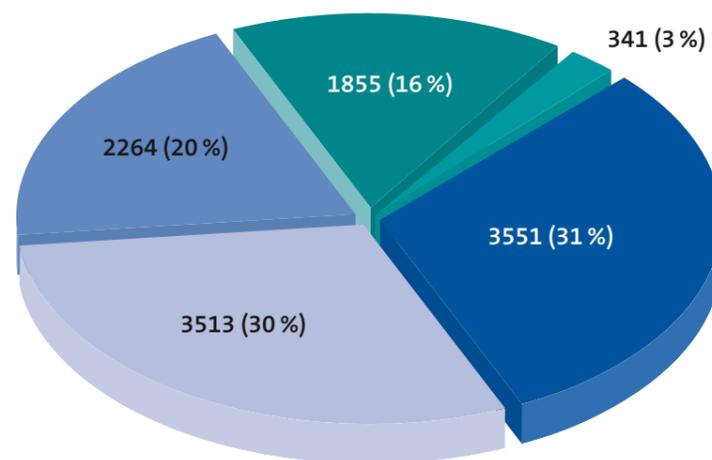
In 20% der Fälle konnte den Klientinnen und Klienten mit einer Auskunft geholfen werden. Genau wie im Vorjahr machte die Beratung Dritter, wie Angehörige oder Behörden, 16% aus.

Legende

(im Uhrzeigersinn)

- Beratung Dritter (16%)
- Bildungsangebot (3%)
- Betreuung/Begleitung (31%)
- Beratung (30%)
- Auskunft (20%)

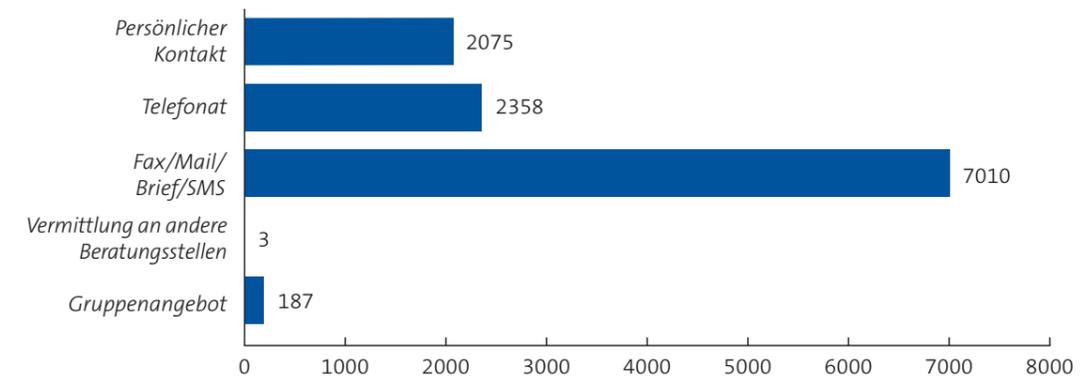
Gesamtsumme:
11.524 Beratungsleistungen



5. Form der Leistung

Nach pandemisch bedingtem Rückgang der persönlichen Kontakte von 33% in 2019 auf 18% im Jahr 2020, ist die Zahl mit 2075 Kontakten in diesem Jahr konstant geblieben. Das entspricht, wie auch im letzten Jahr, 18% der Kontakte. Die Möglichkeit Gruppenangebote wahr zu nehmen, gab es dagegen nur für 187 Menschen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist bei den schriftlichen Kontakten wie E-Mail/SMS/Fax/Chat ein Anstieg um 4% zu verzeichnen. Im Vergleich zum Jahr 2019 ist diese Zahl sogar um fast 20% gestiegen. Auch dies erklärt sich durch die pandemiebedingte Umstellung von immer mehr Klientinnen und Klienten auf Nutzung von digitalen Medien. Hier hat die Pandemie einen eindeutigen „Lernschub“ ausgelöst, der sich jetzt auch verzögert in der erhöhten Nutzung bemerkbar macht. Außerdem trägt die Tatsache, dass Mitarbeitende stellvertretend für die Betroffenen mit anderen Stellen kommunizieren, zur Erhöhung der schriftlichen Kontakte bei.





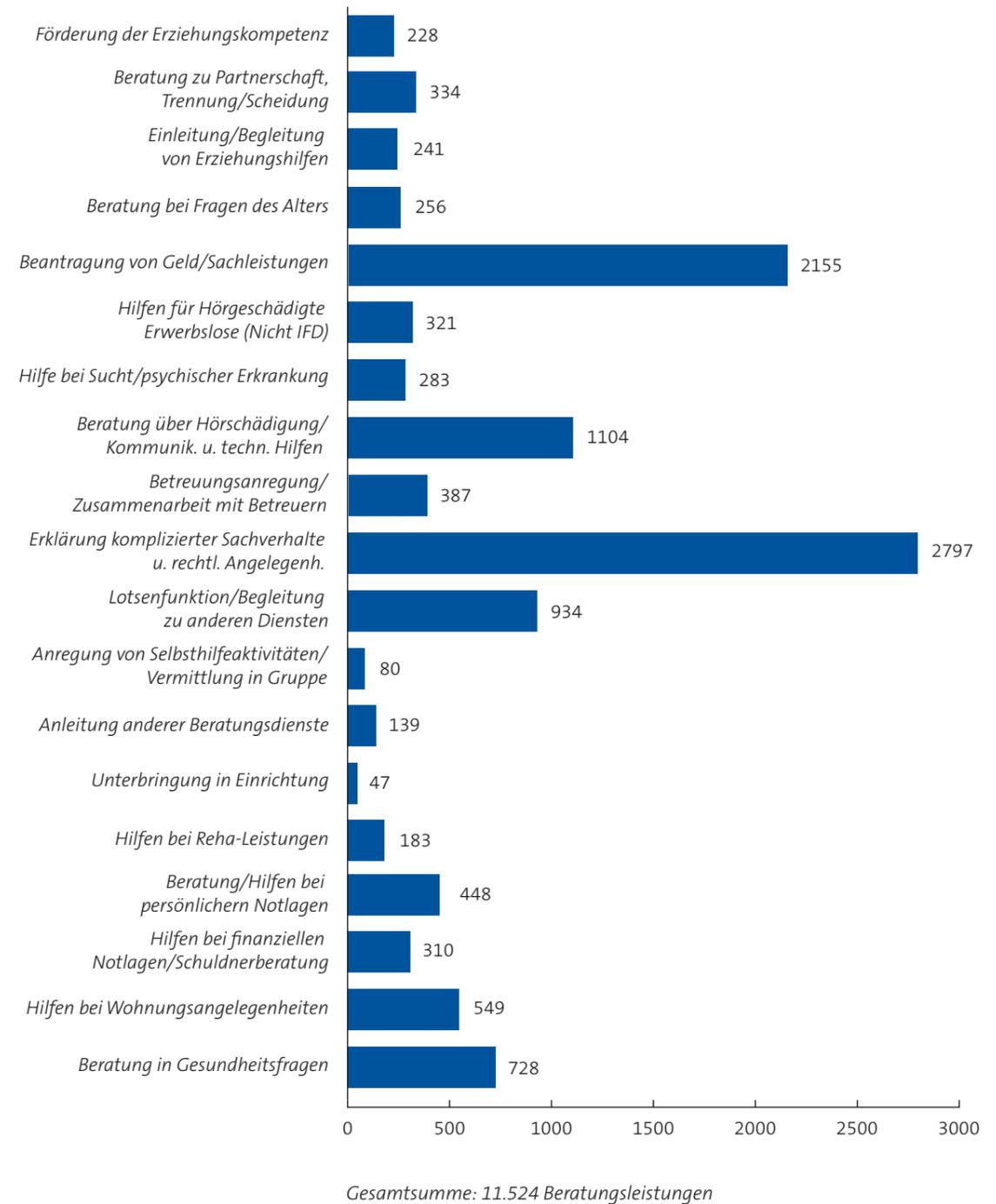
„Beratung in Gesundheitsfragen“ war oft verbunden mit Fragen zu Covid-Erkrankungen und ihren Folgen sowie der Erläuterung zum Impfen gegen diese Krankheit. Ebenso sind Fragen der Pflege immer häufiger ein Thema im Beratungsalltag.

6. Die einzelnen Beratungsleistungen

Die Anzahl der insgesamt 11.524 Beratungsleistungen im Jahr 2021 zeigt einen geringen Zuwachs zum Vorjahr. Bei „Beratung zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung“ gibt es einen Anstieg zu verzeichnen. Eine Trennung/Scheidung zu vollziehen ist mit sehr viel Bürokratie verbunden, bei der, vor allem auch im Schriftverkehr, Unterstützung gebraucht wird. Ebenso wurde eine Zunahme häuslicher Gewalt und partnerschaftlicher Probleme in der Beratungsarbeit deutlich.

Viele komplexe Anfragen der Betroffenen, die eine intensive Begleitung erforderten, mussten bearbeitet werden. Nach wie vor war es für diesen Personenkreis enorm schwierig, seine Rechte und Pflichten gegenüber Behörden und Dienststellen zu wahren, da diese für den Publikumsverkehr lange geschlossen bzw. erschwert zugänglich waren. Auch Verständigung mit Maske im Amt ist nahezu unmöglich. Dass Klientinnen und Klienten trotz dieser erschwerten Zugangsbedingungen die nötige Unterstützung bekommen haben, ist nicht zuletzt der hohen Einsatzbereitschaft der Beratenden sowie dem Ausbau der digitalen Beratungsformen in den Beratungsstellen zuzuschreiben. So konnte vieles abgefedert und stellvertretend geklärt werden. Diese Entwicklung zeigt sich in der Häufung der Fälle bei der „Lotsenfunktion“.

*Stalina Martens und Michaela Schiller,
Diakonisches Werk der Evang. Kirchenbezirke im Landkreis Karlsruhe*



Träger der Beratungsstellen



| TRÄGER | ZUSTÄNDIGKEIT | STELLENANTEIL |
|--|--|---------------|
| Evang. Landeskirche in Baden Blumenstraße 1-7 76133 Karlsruhe | Heidelberg (SKR) Rhein-Neckar-Kreis (LKR) südl. Teil | 0,75 |
| Evang. Landeskirche in Baden in Kooperation mit dem Diakonischen Werk im Landkreis Karlsruhe | Karlsruhe (SKR) Karlsruhe (LKR) Pforzheim (SKR) Enzkreis (LKR) Calw (LKR) zum Teil | 1,00 |
| Evang. Landeskirche in Baden in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Neckar-Odenwald-Kreis | Neckar-Odenwald-Kreis (LKR) | 0,175 |
| Stiftung Pro Kommunikation in Baden-Württemberg Quinckestraße 72 69120 Heidelberg | Freiburg im Breisgau (SKR) Breisgau-Hochschwarzwald (LKR) Nord Emmendingen (LKR) Ortenaukreis (LKR) Baden-Baden (SKR) Rastatt (LKR) Calw (LKR) zum Teil Mannheim (SKR) Rhein-Neckar-Kreis (LKR) nördl. Teil | 1,50 |
| Stiftung St. Franziskus Kloster 2 78713 Schramberg | Rottweil, (LKR) Tuttlingen (LKR) Freudenstadt (LKR) Zollernalbkreis (LKR) Calw (LKR) zum Teil Freiburg im Breisgau (SKR) Breisgau-Hochschwarzwald (LKR) Süd Lörrach (LKR) Waldshut (LKR) Konstanz (LKR) Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR) | 1,70 |
| Diakonisches Werk der evang. Kirche in Württemberg e.V. Heilbronner Straße 180 70191 Stuttgart | Stuttgart (SKR) Ludwigsburg (LKR) Heilbronn (SKR) Heilbronn (LKR) Schwäbisch Hall (LKR) Hohenlohekreis (LKR) | 1,375 |
| Paulinenpflege Winnenden e.V. Linsenthalde 4-14 71364 Winnenden | Rems-Murr-Kreis (LKR) Esslingen (LKR) Böblingen (LKR) Reutlingen (LKR) Tübingen (LKR) Calw (LKR) zum Teil | 1,20 |
| Die Ziegler'schen Geschäftsbereich Hör-Sprachzentrum Leopoldschule/Behindertenhilfe Herzog-Albrecht-Allee 19 88361 Altshausen | Ravensburg (LKR) Bodenseekreis (LKR) Sigmaringen (LKR) Biberach (LKR) | 0,75 |
| Vinzenz von Paul gGmbH Soziale Dienste und Einrichtungen Hörgeschädigtenzentrum St. Vinzenz Rektor-Klaus-Straße 8 73525 Schwäbisch Gmünd | Alb-Donau-Kreis (LKR) Ostalbkreis (LKR) Heidenheim (LKR) Göppingen (LKR) Ulm (SKR) | 0,90 |
| Stellenanteil Total | | 9,350 |

Die Stellenanteile orientieren sich – analog dem IFD – am Schlüssel 1 Vollkraftstelle: 1 Mio Einwohner/-innen.



2021

JAHRESBERICHT & DOKUMENTATION
der Beratungsstellen für gehörlose und schwerhörige Menschen in Baden-Württemberg

